

Dringliche Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard): Könizstrasse 131: Stopp dem Besetzerinnen-Unfug!

An der Könizstrasse 131 in Bern haben sich offensichtlich sog. „Randständige“ aus der Besetzerzene seit drei Jahren niedergelassen. Sie verursachen mittlerweile ein derartiges Chaos – Abfall, Feuer, Lärm, Gestank –, dass die Anwohnerinnen verzweifeln.

Zitat aus Briefen einer genervten Bürgerin an verschiedene Stadträte:

„Nun ist genug!!! Nächte lang nicht schlafen können, die Nerven liegen blank!!!!!!!!!!!! Ich möchte Sie bitten, endlich für uns Steuerzahler auch was zu tun, damit wir weiterhin unserer Arbeit nachgehen können! Ich schreibe jetzt vorerst mal Sie an, da Sie ja solches unterstützen!!! Das heisst, von unserm Steuergeld CHF 180'000 für's Zügeln vom Neufeld nach Bern-West ausgegeben haben, damit diese Leute am Rande der Stadt, dort wo sie niemanden stören, sein können. Sperren sie hier an der Könizstrasse bitte das Gelände und räumen Sie die Hausbesetzer!!!! Herzlichen Dank!! Ich möchte von Ihnen sehen, was Sie vornehmen!“

„Ich möchte Sie bitten, endlich hier an der Könizstrasse 131 um Ruhe zu sorgen! Wir müssen diese Randständigen nun schon über 3 Jahre dulden und werden bis morgens um 05.00 Uhr oder noch länger unserer Nachtruhe beraubt. Laut Polizei sei da nicht viel zu machen. Diese rückt immer wieder aus. Es, nützt leider nur gerade soviel, als dass für ein paar Minuten Ruhe ist. (...) Es werden lackierte Gegenstände (siehe Abfallhaufen, was diese Leute alles angeschleppt haben!!!) verbrannt. Es stinkt und ob das unsern Lungen gut tut???? Warum müssen wir Steuerzahler das dulden? Warum werden die nicht so wie wir, sollten wir solchen Lärm machen oder gar Gartenabfälle verbrennen, gebüsst? Sind wir Bürger, die alles immer bezahlen, weniger Wert?????“

Die zugestellten Bilder sprechen für sich.

Die Polizei erklärt sich offenbar machtlos, die Eigentümer und die Stadt tun nichts.

Die Fraktion FDP fordert den Gemeinderat auf:

1. Das Gelände Könizstrasse 131 sofort polizeilich räumen zu lassen.
2. Gegen Nachtruhestörer und Umweltsünder (Feuer, unzulässige Deponien etc.) Strafanzeige zu erstatten und ggf. Wegweisungen zu verfügen.
3. Die Eigentümerschaft zu veranlassen, den angehäuften Müll unter Androhung der Ersatzvornahme zu räumen.
4. Die Eigentümerschaft anzuhalten, ab sofort keine rechtswidrigen Handlungen und störende Emissionen auf ihrem Grundstück zu dulden und Massnahmen zu deren Verhinderung zu treffen.

Begründung der Dringlichkeit:

Anhaltende Nachtruhestörungen, Umweltverschmutzung und verzweifelte Anwohner gebieten umgehendes Handeln des Gemeinderates.

Bern, 23. August 2007

Dringliche Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard), Philippe Müller, Dannie Jost, Christian Wasserfallen, Markus Kiener, Ueli Haudenschild, Karin Feuz-Ramseyer, Jacqueline Gafner Wasem, Yves Seydoux, Dolores Dana, Mario Imhof

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.